

Die Lebensmittelversorgung.

Der Lebensmittelmarkt.

Der Marktverkehr entwickelte sich heute bereits in den ersten Vormittagsstunden sehr lebhaft. Die Nachfrage richtete sich vornehmlich auf Rind- und Schweinefleisch, ganz besonders aber auf Fettstoffe. Mit der zugeführten 3000 Kilogramm betragenden Menge konnte die starke Nachfrage nur teilweise befriedigt werden, obwohl die beschränkte Abgabe von 1 Kilogramm abwärts beibehalten wurde. Das Marktamt hatte Mühe, den Ansturm der Frauen zu begegnen. Per Bahn wurden insgesamt 27 Waggons mit 84.100 Kilogramm Rindfleisch zugeführt. Davon enthielten 6 Waggons 26.300 Kilogramm Auslandsfleisch. Der Verkehr in Geflügel und Fische war lustlos. Seefische verteuerten sich neuerlich um 20 Heller per 1 Kg. Es notierten: Karpfen lebend 3.60 bis 3.80, tot 2.25, Hechte lebend 3.60 bis 3.80, tot 3.40, Schill tot 4.50 bis 10.—, Schleie 3.50, Brachse 2.40, Barbe 2.60, Weißfische 1.60. In Seefischen gelten folgende Preise: Schellfisch, Kabljau und Seelachs 2.80, Scholle 3.40, Dorsch 2.— per 1 Kilogramm. Am Wildbretmarkt gab es nur einige wenige Fasane sowie etwas Renntierfleisch, das zu folgenden Preisen notiert: Renntierschlegel Kronen 5.— bis 5.50, Renntierribsen 5.— bis 6.—, Renntierschulter 4.50 bis 5.—, Filet 7.— bis 8.—, das übrige Renntierfleisch 2.— bis 3.— per 1 Kilogramm. Auch einige Schneepfen waren zu haben. Sie kosten Kronen 5.80 per 1 Stück. An Eiern wurden aus Ungarn 32.000 Stück und aus Galizien 160.000 Stück angeliefert. Die Preise blieben unverändert. Auf dem Gemüsemarkt waren die Zufuhren hinreichend. Der Verkehr war lebhaft. Spinat ging im Preise abermals zurück. Er kostete 72 Heller per 1 Kilogramm.

Der Jung- und Stechviehmarkt.

Der Markt war für die lebhafteste Nachfrage viel zu schwach besetzt, obwohl um 38 Stück Kälber mehr wie in der Vorwoche aufgetrieben waren. Es wurden Primarkälber um 4 Heller, alle übrigen Sorten um 12 bis 16 Heller per 1 Kilogramm teurer abverkauft. Ausgeweidete Fleischschweine wurden um 20 bis 30 Heller, Weidner Fetttschweine um 10 bis 15 Heller per 1 Kilogramm teurer. Die Zufuhren an Lämmern und Schafen sind sehr günstig. Die Preise blieben jedoch unverändert. Der Markt für lebende Schweine war mit nur 207 Stück besetzt. Fleischschweine erhöhten sich um 10 Heller per 1 Kilogramm. Ausgeweidete Fetttschweine wurden mit Kronen 6.10 per 1 Kilogramm bezahlt. — Auch auf dem Rindermarkt war der Auftrieb gering. Nur 351 Stück waren aufgetrieben. Es erzielten alle Rinderqualitäten Preissteigerungen um 15 bis 20 Kronen per 100 Kilogramm.

Abgabe städtischer Kartoffeln an Kleinhändler.

Die Mitglieder der Genossenschaften der nicht handelsgerichtlich protokollierten Handelsleute und Fragner, sowie der Mitglieder der Handelsgremien Sechshaus und Hernalz erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskanzleien Margaretenstraße, Ullmannstraße 29 und Kalvarienberggasse 5, die städtischen Kartoffeln in den nächsten Tagen auf folgenden Plätzen: Freitag: 7. April, 10 Uhr, Singerstraße beim Heu- und Strohmarkt; gegen 4 Uhr, Balcherstraße; Samstag: 10 Uhr, Kinderspitalgasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße; gegen 4 Uhr, Herbststraße bei Panitzengasse; Montag: 10 Uhr, Neubaugürtel beim Hotel Wimberger; 4 Uhr, Grasbergerstraße; Dienstag: 10 Uhr, Singerstraße beim Heu- und Strohmarkt; gegen 4 Uhr, Niederhofstraße beim Marktplatz.